

# Gemeindebrief

der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinden  
Sonthofen und Bad Hindelang



Blick vom Weinberg in Burgberg



**Oktober  
2020  
November**

Barmherzig  
und  
gnädig  
ist  
der HERR,  
geduldig  
und  
von  
großer  
Güte.

Psalm 103,8

Foto Hans Ehrenfeld©



# Miteinander singen und glücklich sein: Kindermusical 2019



Fotos Heidi Falk

# Inhalt

Liebe Leserin,  
lieber Leser,

immerhin 4 Seiten mehr als die letzte hat diese Ausgabe unseres Gemeindebriefes. Die Zahl der Veranstaltungen in unserer Gemeinde nimmt wieder zu. Was wieder geht, erfahren Sie auf den folgenden Seiten. Bitte schauen Sie auch immer wieder in die Tageszeitung und/oder auf unsere Homepage, um bei kurzfristigen Änderungen auf dem Laufenden zu sein.

Der Gemeindebrief als Informationsmedium und spürbare Verbundenheit mit der Gemeinde ist in diesen Zeiten noch wichtiger als sonst. Deshalb an dieser Stelle ein ganz großes Dankeschön an alle, die ihn im Gebiet unserer beiden Gemeinden verteilen.

Einen goldenen, gesunden, gesegneten Herbst wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer Wolfram Henning

Unser Gemeindeleben: Rückblick.....	2
Inhalt und Impressum.....	3
An(ge)dacht.....	4
Ulrich Zwingli – Reformation mit Wort, Wurst und Schwert.....	5-7
Konfirmation 2020.....	8-9
Filmforum: Reformator Zwingli.....	10
Herbstsammlung.....	11
Pilgern.....	12
OBV   Förderungsverein.....	13-14
Freud und Leid.....	15
Gottesdienstplan für Sonthofen und Bad Hindelang.....	16-17
Gruppen und Kreise.....	18
Donnerstagstreff ausführlich.....	19
Kirchenmusik.....	20-21
Johannis Kindertagesstätte.....	22-23
Kinderhaus Regenbogen.....	24
KonfKids   Kindersachenbasar.....	25
Kinderseite.....	26
Dankeschön.....	27
Bad Hindelang.....	28-29
Anschriften.....	30
Unser Gemeindeleben: Rückblick.....	31-32

## Impressum:

Herausgeber: Ev.-Luth. Kirchengemeinden Sonthofen und Bad Hindelang

Verantwortlich: Pfarrer Wolfram Henning

Mitarbeiter: Hans Ehrenfeld, Heidi Falk, Claudia Orth-Medicus

Auflage: 3.800 Exemplare

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Ösingen

Redaktionsschluss für Gemeindebrief Dezember 2020 - Februar 2021:

► 16. Oktober 2020 ◀



**Liebe Leserin,  
lieber Leser,**

Morgens, gleich beim Aufwachen sind sie wieder da – die Sorgen. Manchmal jedenfalls. Wenn ich nach außen blicke, in die Welt – oder auch nach innen, in mich hinein. Sogar beim Beten fallen mir nur die Sorgen ein. Ich klage. Ich bitte um Hilfe. Dabei – wenn ich genauer hinschaue – sieht mein Leben doch über weite Teile anders aus. Zum Glück. Es gibt freundliche Begegnungen, verlässliche Beziehungen, Menschen, die ich liebe, vieles gelingt. Kollegen unterstützen mich. In der Familie, im Freundeskreis halten wir zusammen. Ich habe Grund, dankbar zu sein. Eigentlich geht es mir gut.

Anscheinend aber haben Menschen diesen Normalfall ihres Lebens schon immer gern vergessen. Für das Gute im Leben danken – das vergisst man leicht. Und wird überwältigt von Sorgen und von den Schreckensnachrichten aus aller Welt. Deshalb gibt es schon in den Gebeten der Bibel immer wieder diese Erinnerung: „Vergiss nicht, was Gott dir Gutes getan hat! Lobe den Herrn, meine Seele!“ (Psalm 103) Ich stelle mir vor, wie da eine Seele verängstigt und sorgenvoll und bekümmert vor sich hinstarrt, nur noch den Kummer sieht, die Ungerechtigkeit, die Gewalt. Und der Mensch stupst sie gewissermaßen an, ermuntert sich selbst: Sieh doch, wie gut

es dir geht! Schau, was dir in dieser Woche gelungen ist. Was Gott dir geschenkt hat. Zu allen Zeiten waren anscheinend solche Erinnerungen nötig. Sogar im entsetzlichen 30 jährigen Krieg hat Paul Gerhardt gedichtet: „Geh aus mein Herz und suche Freud...“ und mit seinem Lied an sich selbst und an andere appelliert: Rausgehen und suchen! Schaut an, was es da gibt und was zum Vergessen zu schade ist! „Jetzt habe ich mir vorgenommen jeden tag drei sachen zum loben zu finden“, schreibt die Theologin Dorothee Sölle in einem ihrer Gedichte; und weiter: „dies ist eine geistlich-politische Übung von hohem gebrauchswert“<sup>1</sup>

Das gefällt mir. Ich will das probieren, möchte wirklich hinschauen und differenzieren, möchte besonnen und ruhig überlegen, was ich tun kann für unsere Welt. Ich will eine von den Leuten sein, die nicht immer noch mehr rausholen wollen aus dem Leben – und damit verbrauchen, worauf andere nach uns angewiesen sind. Wer dankbar sein kann, kann sich besser begrenzen und kann leichter abgeben und mit denen teilen, die weniger haben.

Wer dankbar sein kann, kann auch seine persönlichen Sorgen begrenzen und besonnen mit ihnen umgehen. Auch deshalb: „Lobe den Herrn meine Seele“, vergiss das Gute in deinem Leben nicht – so beginnt der Tag gleich besser.

Ihre Pfarrerin Antje Pfeil-Birant

<sup>1</sup> Dorothee Sölle, Ich will nicht auf tausend Messern gehen. Gedichte, München 1987, 71



## Ulrich Zwingli – Reformation mit Wort, Wurst und Schwert

Sicher erinnern Sie sich noch gut an das Reformationsjubiläum 2017. Anlass waren 500 Jahre Reformation, weil Martin Luther im Jahr 1517 seine 95 Thesen gegen den Ablass veröffentlicht hatte.



Aber erinnern Sie sich auch an das Reformationsjubiläum 2019? Es ging diesmal nicht um Luther. Eines anderen Reformators wurde gedacht, dessen Wirken ab 1519 in Zürich einen eigenen Zweig der Reformation ins Leben rief. Sein Name: Ulrich Zwingli. Dass dieses Jubiläum in unserer Region keine Rolle spielte, ist im Nachhinein erstaunlich. Dabei hatten die Ideen Zwinglis Auswirkungen bis ins Allgäu – wie z.B. in die Reichsstadt Kempten.

Warum war dieser Ulrich Zwingli so bedeutend, dass auch in Verbindung mit ihm, zumindest in der Schweiz, ein

Reformationsjubiläum gefeiert wurde? Und was passierte eigentlich 1519?

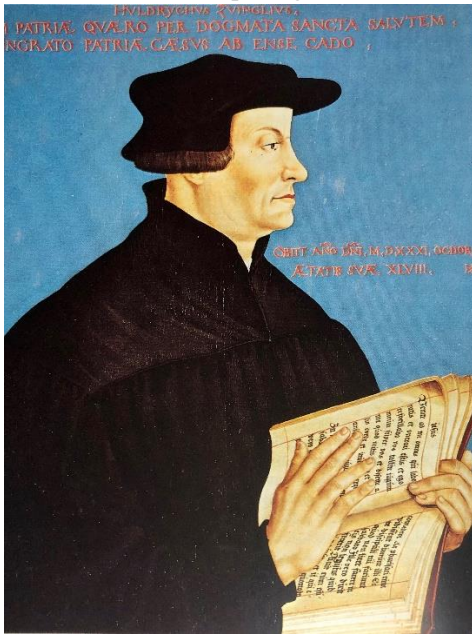
Am 1. Januar 1519 tritt der Leutpriester Ulrich Zwingli eine Stelle am Großmünster Zürich an. Hier, an der Hauptkirche der Stadt, ist er zuständig für die „Leute“, für die Gemeinde. Ohne zu zögern führt er eine damals ungewöhnliche Neuerung ein: Er beginnt in den Gottesdiensten biblische Bücher fortlaufend vorzulesen und sie seiner Gemeinde zu erklären. Wie Luther ist es auch ihm wichtig, dass die Menschen die Bibel besser verstehen können. Wie Luther beginnt Zwingli zusammen mit anderen die Bibel ins Deutsche zu übersetzen. Am Ende sind Zwingli und Gefährten sogar schneller als das Team in Wittenberg. 1531 erscheint die erste vollständige Druckausgabe der Zürcher Bibel. Sie wird, wie die Lutherübersetzung, bis heute gelesen.

Ab 1521 beginnt Zwingli in seinen Predigten die bestehenden kirchlichen Zustände zu kritisieren. Es geht um Mönchtum und Heiligenverehrung, um Messe und Fegefeuer – aber auch um den Zehnten, den die Bauern der Stadt zu entrichten hatten. Im Frühjahr 1522 kommt es zu einer spektakulären Aktion: Honoratioren der Stadt übertreten das Fastengebot und essen zusammen Würste. Dieses sogenannte „Zürcher Wurstessen“ verteidigt Zwingli in einer Schrift über die „Freiheit der Speisen“. Wenig später fordert er die Aufhebung des Zölibats. Nun eskaliert die Situation. Die Gegner Zwinglis erheben Anklage.

# Ulrich Zwingli – Reformation mit Wort, Wurst und Schwert

Zur Klärung der Fragen beruft der Rat der Stadt Zürich eine Disputation ein. Zwingli verfasst dafür 67 Thesen, in denen er seine Überzeugungen darlegt. Für die andere Seite nimmt ein Vertreter des Konstanzer Bischofs, Johannes Fabri, teil.

Das Ergebnis dieser verbalen Auseinandersetzung: Der Rat der Stadt gebietet allen Predigern, von nun an entsprechend der Bibel zu predigen.



Nun werden die Aktionen drastischer: In einigen Kirchen kommt es zur Entfernung der Bilder, Bauern verweigern die Abgabe des Zehnten. Eine weitere Disputation führt endgültig zum Durchbruch der Reformation. Die Beziehung zum Konstanzer Bischof wird abgebrochen, die Bilder verschwinden aus

allen Kirchen, ebenso Kreuze, Altäre und Orgeln. Die Klöster werden geschlossen. Der Priester Zwingli heiratet die Witwe Anna Reinhart.

Leider wird der Streit nicht nur mit Worten geführt, es kommt auch zur militärischen Auseinandersetzung mit den Katholiken. Ulrich Zwingli zieht mit vielen anderen Züricher Pfarrern als Soldat in den Krieg und fällt 1531 in der Schlacht bei Kappel. Das Reformationswerk Zwinglis ist damit allerdings nicht gestorben.

Zürich bleibt bei der neuen Glaubensrichtung, die man heute reformiert nennt und in aller Welt finden kann. Ulrich Zwingli gilt, zusammen mit Johannes Calvin, als Begründer dieser evangelischen Konfession. Sie ist nicht weniger wichtig, als der lutherische Zweig der Reformation. Weltweit bekennen sich heute ca. 80 Millionen Christen zur reformierten Kirche.

In den meisten Glaubensfragen stimmten Zwingli und Luther übrigens überein – doch es gab auch Unterschiede. Das kann man schon an dem unterschiedlichen Aussehen von reformierten und lutherischen Kirchen erkennen. In lutherischen Kirchen sind Bilder ganz selbstverständlich, in reformierten Kirchen fehlen sie.

Folgenreicher waren unterschiedliche Ansichten zum Abendmahl. Während Luther überzeugt war, dass bei der Feier des Abendmahls Christi Leib und Blut in Brot und Wein wirklich anwesend sind,

## Ulrich Zwingli – Reformation mit Wort, Wurst und Schwert

verstand Zwingli die Sätze Jesu: „Das ist mein Leib“ bzw. „Das ist mein Blut“ symbolisch. In Marburg trafen sich 1529 beide Reformatoren und konnten sich in allen Punkten außer in der Frage des Abendmahles einigen. So entstanden zwei eigentlich nah verwandte evangelische Konfessionen, die sich aber über Jahrhunderte gegenseitig vom Abendmahl ausschlossen. Immerhin: Seit 1973 laden sich beide Konfessionen offiziell wieder zum Abendmahl ein.

Die internationalen Auswirkungen des reformierten Christentums und damit auch Ulrich Zwinglis (zum Beispiel in den USA oder in den Niederlanden) sind kaum zu überschätzen. Auch ins Allgäu gelangten die Ideen Zwinglis. Auf die Zürcher Reformation führen sich bis heute die beiden evangelisch-reformierten Gemeinden in Bad Grönenbach und Herbishofen zurück.

Spannend sind die Auswirkungen der Überzeugungen Zwinglis in der Reichsstadt Kempten. Zwar unterzeichnete Kempten 1530 die (lutherische) Augsburger Konfession. Doch eine Abstimmung 1533 ergab, dass sich 500 Bürger für die zwinglianische und nur 174 für die lutherische Richtung aussprachen. Nun, da die Reichsstadt zwinglianisch war, wurden Figuren und Bilder aus dem Gotteshaus entfernt, die Wandgemälde übertüncht. Nur die Orgel durfte bleiben, kam aber wohl nicht mehr zum Einsatz. Erst durch den slowenischen Reformator Primus Truber, der 1552 zur Leitung des Kemptener Kirchwesens berufen wurde,

kam es zu einem Ausgleich zwischen lutherischer und zwinglianischer Tradition. Letztendlich wurde die Reichsstadt dann doch lutherisch, die zwinglianische Phase bleibt aber ein wichtiger Teil der Kemptener Reichsstadgeschichte.



Zwingli Denkmal, Zürich

**Übrigens:** ein guter Einstieg zur Beschäftigung mit Zwingli ist der gleichnamige aktuelle Kinofilm. Er wird am Reformationstag um 19.30 Uhr im Gemeindezentrum gezeigt (s. S. 11).

## Konfirmation 2020 – etwas ganz Besonderes

---



Konfirmation im Oktober - das gab es wohl noch nie in Sonthofen und Bad Hindelang.

Doch besondere Zeiten fordern besondere Konfirmationen. Und so konfirmieren wir unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden 2020 einige Monate später als sonst üblich – beginnend mit vier Gottesdiensten für die Gruppe von Pfarrer Henning am Wochenende 10./11. Oktober, gefolgt von vier Gottesdiensten für die Gruppe von Pfarrerin Pfeil-Birant am 17./18. Oktober.

Ob das cool war, so eine extra lange Konfizeit? - Nein und ja, sagen die Konfis. Schon irgendwie besonders. Auf der anderen Seite sind dann unser

Konfi-Aktionstag und einige Treffen ausgefallen. Das war schade und insgesamt war für viele Familien die Zeit mit Homeschooling und Co. nicht leicht. Und doch können die Konfis auf eine schöne Zeit zurückschauen: sie haben auf der Freizeit im November 2019 viel Spaß gehabt und sind im Glauben gewachsen.





## Konfirmation 2020 – etwas ganz Besonderes

---



Gottes Segen richtet sich nicht nach der Jahreszeit

Die Konfirmationen in der Täufer Johannes Kirche werden in jedem Fall auch jetzt im Herbst sehr festlich: Natürlich mit Abstandsregeln, und teils mit Maske, in kleineren Gruppen und das Abendmahl für die Jugendlichen mit sogenannten „Einzelkelchen“ in Schnapsglasgröße – aber so eine Konfirmation bleibt in Erinnerung! Und die Hauptsache bleibt: das JA zu Gott und Gottes JA zu uns.

So wünschen wir den Konfirmanden und ihren Familien Gottes Segen und eine schöne Konfirmation!

**Wir bitten um Verständnis, dass die derzeit begrenzten Sitzplätze in der**

**Kirche an den Konfirmationswochenenden den Konfirmandenfamilien und ihren Gästen vorbehalten bleiben.**

☞ **Für die Gemeinde wird daher an den Sonntagen 11. und 18. Oktober jeweils ein Abendgottesdienst angeboten.**

### **Neuer Konfi-Kurs 2020/2021**

Anders als gewohnt startet der neue Kurs zur Konfirmationsvorbereitung erst Ende Oktober. Wie der Kurs unter den jeweils geltenden Hygieneschutzbestimmungen aussehen kann, darauf sind wir sehr gespannt. Auf jeden Fall freuen wir uns auf die 28 Jugendlichen, die sich bereits zum Kurs angemeldet haben.

*Antje Pfeil-Birant und Wolfram Henning*



- ☞ am 31. Oktober 2020, um 19.30 Uhr (Laufzeit: 128 min)  
(nach dem Abendgottesdienst am Reformationstag)
- ☞ im Gemeindezentrum, Schillerstraße 12
- ☞ Wegen Platzbegrenzung bitte vorher anmelden im Pfarramt ☎ 08321/2466

Der Film, 2019 ein Kassenschlager in der Schweiz, zeichnet ein vielschichtiges Bild des Züricher Reformators.

„Der Schweizer Regisseur Stefan Haupt und Drehbuchautorin Simone Schmid haben die wichtigen Reformen Zwinglis und seine theologischen Streitpunkte so in ihrem Film verwoben, dass es nie aufdringlich oder aufgesetzt wirkt. „Zwingli – Der Reformator“ ist auch ein historischer Bilderbogen, der uns die frühe Neuzeit mit ihrem Dreck, ihren Krankheiten, ihren Klassenunterschieden und ihren drakonischen Strafen nahebringt ...“ (Rudolf Worschech, EPD Film). Vor dem Film gibt es eine kurze Einführung und anschließend die Möglichkeit zur Diskussion.

# Spendenaufzur zur Herbstsammlung vom 12. bis 18. Oktober

## Weil wegschauen nicht vor Schlägen schützt Hilfen bei Gewalt in Familie und Partnerschaft

**Diakonie**   
Bayern



**Weil wegschauen  
nicht vor Schlägen  
schützt**

**Hilfen bei  
häuslicher Gewalt**

**Herbstsammlung  
12. – 18. Oktober 2020**

**Spendenkonto bei Sparkasse Allgäu:  
IBAN: DE95 7335 0000 0000 005652  
BIC: BYLADEM1ALG**

**Stichwort:**

**Spende Herbstsammlung 2020**

Frauen sind in besonderem Maße von spezifischen Gewaltformen betroffen, z.B. Gewalt im häuslichen Bereich, sexuelle Belästigungen, Gewalt in der Prostitution oder in Form von Frauenhandel. Krisenphänomene wie die Corona-Pan-

demie und ihre Folgen können die Situation zusätzlich verschärfen. All dies stellt das Frauenunterstützungssystem vor große Herausforderungen und fordert ihre Arbeit dringender denn je. Die Diakonie hat ein breites Spektrum an Angeboten. Diese umfassen z.B. Beratungsangebote und Notrufe sowie einen ersten Zufluchtsort in akuten Not- und Krisensituationen.

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit. Geben Sie betroffenen Frauen und ihren Kindern die Chance, sich zu stabilisieren, Mut zu schöpfen und das eigene Selbstwertgefühl zu stärken. Gemeinsam mit Mitarbeiterinnen werden Schritte zur Lösung ihrer schwierigen Problemlagen erarbeitet. Für viele Frauen eröffnen sich dadurch neue Lebensperspektiven.

Sie unterstützen mit Ihrer Spende unsere Hilfen für Frauen mit Gewalterfahrung sowie alle anderen Angebote der Diakonie in Bayern. - Herzlichen Dank!

70% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit vor Ort.

30% der Spenden werden vom Diakonischen Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern eingesetzt. Hiervon wird auch das Info- und Werbematerial finanziert.

Weitere Informationen im Internet:

**[www.diakonie-bayern.de](http://www.diakonie-bayern.de)**



### Buchvorstellung mit Michael Kaminski:

## Pilgern quer durch's Jahr – 12 Wege für die Seele

- ☞ am 12. November 2020, 19 Uhr
- ☞ im Gemeindezentrum, Sonthofen



2017 war Michael Kaminski bereits bei uns und hat sein erstes Pilgerbuch vorgestellt.

Er ist Religionspädagoge in der evangelischen

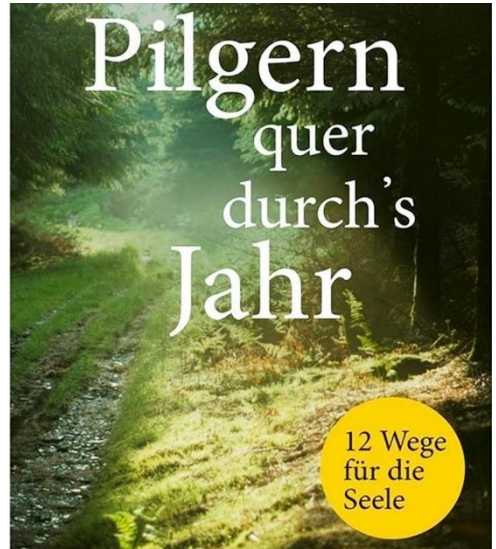
Erwachsenenbildung München. Seit über zehn Jahren ist er pilgernd auf Jakobswegen unterwegs, er begleitet Gruppen zu unterschiedlichen Lebens-themen und bildet Pilgerbegleiter\*Innen aus. Mit seinem Buch „Pilgern quer durch's Jahr“ (Claudius, 2019) gibt er thematische Anregungen zum Pilgern in allen Jahreszeiten.

Jetzt kommt er wieder und bringt sein zweites, in 2019 veröffentlichtes Buch mit.

Viele Menschen wollen sich auf einem Pilgerweg mit einem Thema befassen. Sie sind auf der Suche nach sich selbst oder nach Gott. Sie Gestalten einen Umbruch, wollen Krisen bewältigen, das Leben in gute Bahnen lenken.

Michael Kaminski stellt zwölf innere Wege zu unterschiedlichen Lebensthe-men vor. Aufbrechen lässt sich von überall, vom Allgäu ebenso wie von

Graz oder Genf. Das Besondere: für jede Jahreszeit und viele Feiertage sind Anregungen dabei. Aufbrechen im Frühling, Licht und Schatten im Sommer, Lebens-Erntedank im Herbst, Pilgern statt Shoppen im Advent, raue Tage und Eisbrecherpilgern im Winter.



Pilgernde und Sehnsüchtige erwartet ein seelenbewegender Donnerstag-abend.

Im Anschluss an die Buchvorstellung ist Zeit für Ihre Fragen rund ums Pilgern.

Wir laden Sie zu dieser interessanten und inspirierenden Buchvorstellung herzlich ein.

**Eintritt frei, Spende erbeten**



## Förderungsverein

### Dankeschön

In diesem Jahr endet die Amtsperiode des aktuellen Vorstandes. Nach langjähriger Tätigkeit scheidet Frau **Gerlind Waltenberger** aus dem Gremium aus. Sie ist ein Gründungsmitglied unseres Vereins und gehörte dem Vorstand 32 Jahre an. Der Förderungsverein dankt ihr für ihr jahrzehntelanges Engagement und Mitarbeiten im Vorstand. In der Mitgliederversammlung im Oktober (Der genaue Termin wird per Einladung bekannt gegeben.) wird Frau Waltenberger gebührend verabschiedet werden.

### Neuwahlen stehen an!

In der nächsten **Mitgliederversammlung im Oktober** wird der Vorstand neu gewählt. Ich freue mich, dass fast alle Vorstandsmitglieder sich wieder zur Wahl stellen. Ich lade herzlich zu der Versammlung ein. Den Mitgliedern geht dazu eine persönliche Einladung zu.

### Leider, leider

Lieder müssen wir den **Adventsbasar** dieses Jahr **absagen**. Es lässt sich absehen, dass die Bestimmungen für den Infektionsschutz auch Ende November noch gelten. Sie lassen es nicht zu, dass wir den Basar durchführen. Das ist sehr bedauerlich, aber unumgänglich.



### Bitte um Unterstützung, Bitte um eine Spende

Nachdem wir dieses Jahr sowohl unsere zwei Basare als auch das Johannisfest nicht durchführen können, erhalten wir dieses Jahr keine Spenden. Deshalb unsere Bitte: Wenn Ihnen unsere Kirche und unser Gemeindezentrum als Orte der Begegnung und der Gemeinschaft wichtig sind und Sie etwas erübrigen können, dann lassen Sie uns bitte eine Spende zukommen. Eine Spenden-

quittung geht Ihnen selbstverständlich zu. Eine andere Möglichkeit, uns zu unterstützen, finden Sie im nächsten Absatz.

### Dabeisein

Der Förderungsverein ist ein sehr wichtiger Teil unserer Gemeinde. Er finanziert den Unterhalt von Kirche und Gemeindehaus wesentlich mit. Eine **Mitgliedschaft in unserem Verein (Jahresbeitrag 20,00 Euro)** oder eine einmalige Spende ist für uns wichtig und ein Zeichen, dass wir als Menschen und Gemeinde vor Ort zusammenstehen. Anmeldeformulare gibt es im Pfarramt.

Gerhard Scharrer, 1. Vorsitzender

---

### Orgelbauverein

In den vergangenen Jahren konnten wir im Herbstgemeindebrief zum **Orgelbasar am Erntedankfest** eingeladen. Diesmal ist das leider nicht möglich. Unter den derzeitigen Bedingungen erscheint es aus verschiedenen Gründen nicht ratsam, ihn durchzuführen.



Wir hoffen auf nächstes Jahr und dass Sie dann wieder dabei sind!



Die Planungen für die noch ausstehende **Jahreshauptversammlung mit Vorstandswahlen** laufen. Wir werden alle Vereinsmitglieder rechtzeitig über den neuen Termin informieren.

Bitte beachten Sie auch die aktuellen Informationen in der Tagespresse. Den Klang unserer Orgel können Sie übrigens jeden Sonntag live genießen!

Wolfram Henning, 1. Vorsitzender



# Gottesdienstplan

	 <b>10.00 Uhr</b>	<b>Täufer Johannes Kirche, Sonthofen</b>	<b>zzgl. ggf. 11.00 Uhr</b>	<b>zzgl. ggf. 10.30 Uhr</b>	<b>Dreifaltigkeitskirche Bad Hindelang</b> 
So	04.10.20, <b>Erntedank</b>	Familiengottesdienst		So	04.10.20, <b>Erntedank</b> 09.30 Uhr
So	11.10.20	<b>18.00 Uhr</b> , Traditioneller Gottesdienst			
So	18.10.20	<b>18.00 Uhr</b> , Traditioneller Gottesdienst		So	18.10.20 09.30 Uhr
So	25.10.20	Moderner Gottesdienst			
<b>Sa</b>	<b>31.10.20, Reformationstag</b>	<b>18.00 Uhr</b> , Traditioneller Gottesdienst			
So	01.11.20	Traditioneller Gottesdienst		So	01.11.20 09.30 Uhr
So	08.11.20	Traditioneller Gottesdienst			
So	15.11.20, <b>Volkstrauertag</b>	Traditioneller Gottesdienst		So	15.11.20, Ökum. Gottesdienst <b>09.00 Uhr</b>
<b>Mi</b>	<b>18.11.20, Buß und Betttag</b>	<b>19.00 Uhr</b> , Traditioneller Gottesdienst		<b>Mi</b>	<b>18.11.20 09.30 Uhr</b>
So	22.11.20, <b>Ewigkeitssonntag</b>	<b>10.00 Uhr</b> , Traditioneller Gottesdienst		So	22.11.20 09.30 Uhr
		<b>14.00 Uhr</b> , Traditioneller Gottesdienst			
So	29.11.20	Familiengottesdienst		So	29.11.20 09.30 Uhr

## Weitere Informationen zu den Gottesdiensten



### Gesundheitsschutz:

Bitte beachten Sie die aktuellen Hygienekonzepte zur Durchführung von Gottesdiensten auf unserer Homepage.

### Gottesdienste in Seniorenheimen

Nach derzeitigem Stand sind Gottesdienste in den Seniorenheimen, im Krankenhaus und in der Pfarrkirche St. Ulrich bis auf weiteres nicht möglich.

### Sonntagspredigten alternativ erfahren

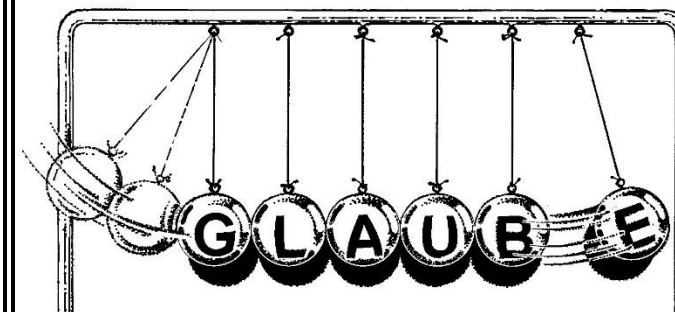
Wir bieten Ihnen über unsere Homepage (<https://www.sonthofen-evangelisch.de/>) unsere Sonntagspredigten als Andacht ganz individuell zu lesen oder als Podcast Predigten zu hören oder erleben Sie kompakte Gottesdienste „Auf ein Wort mit Orgelmusik“ aus den Gemeinden unseres Dekanats.

### Änderungen

Über Änderungen informieren wir Sie über unsere Homepage, Schaukasten und Tagespresse.

### Zeichenerklärung:

	Agape	DFK:	Dreifaltigkeitskirche
<b>Heiliges Abendmahl:</b>		GZ:	Gemeindezentrum
	mit Wein	TJK:	Täufer Johannes Kirche
	mit Traubensaft		Kirchenkaffee



## Gruppen und Kreise

<b>Bibelgespräche mit Pfarrer Henning</b>		
Dienstag, 06.10.20	Hören und Handeln (Jak 1, 16 – 27)	
Dienstag, 03.11.20	Achtung vor den Armen (Jak 2, 1 – 13)	
Dienstag, 01.12.20	Begeisterung für den Gottessohn (Heb 1, 1 – 4)	
<ul style="list-style-type: none"> <li>☞ 20.00 Uhr,</li> <li>☞ Sonthofen, Gemeindezentrum, 1. Stock</li> </ul>		
<b>Frühstückstreff für alle, die den Tag gemeinsam beginnen wollen.</b>		
Entfällt leider bis auf weiteres.		
<b>Donnerstagstreff (📍 S. 21)</b>		
01.10.20	15.00 Uhr, Tanzen im Sitzen	Waltraud Paulus-Kruck
15.10.20	☞ 14.30 Uhr, Spielenachmittag	Team
29.10.20	15.00 Uhr, Tanzen im Sitzen	Waltraud Paulus-Kruck
12.11.20	☞ 14.30 Uhr, Pfr. P. Joshy Palakunnel erzählt von seinem Heimatland Indien	Pfr. P. Joshy Palakunnel
26.11.20	15.00 Uhr, Tanzen im Sitzen	Waltraud Paulus-Kruck
10.12.20	☞ 14.30 Uhr, Adventsfeier	Team
<ul style="list-style-type: none"> <li>☞ Die Referate beginnen um 15.00 Uhr.</li> <li>☞ 📍: ausführlichere Erläuterungen zum Donnerstagstreff auf S. 21</li> <li>☞ Sonthofen, Gemeindezentrum</li> </ul>		
<b>Großer Seniorenkreis der Wohlfahrtsverbände</b>		
☞ Bitte informieren Sie sich in der Tagespresse.		
<b>Literaturkreis</b>		
<b>Buchbesprechung</b> Termin und Buch bitte erfragen bei Rosemarie Kuen, ☎ 08321/85305		



## Ausführliche Infos zum Donnerstagstreff

---

**01.10.20 Tanzen im Sitzen**

**15.00 Uhr** mit Waltraud Paulus-Kruck

**15.10.20 Spielenachmittag**

**14.30 Uhr** Mit dem Team des Donnerstagstreffs



Auch mit Hygieneschutz können wir Bingo spielen. Außerdem wartet ein Quiz auf Sie.

**29.10.20 Tanzen im Sitzen**

**15.00 Uhr** mit Waltraud Paulus-Kruck

**12.11.20 Pfarrer Palakunnel erzählt von seinem Heimatland Indien**

**14.30 Uhr** Pfarrer Palakunnel ist leitender Pfarrer der katholischen Pfarreiengemeinschaft Hörnerdörfer. Er bringt uns in Wort und Bild das Land Indien und sein Heimat-Bundesland Kerala nahe.



**26.11.20 Tanzen im Sitzen**

**15.00 Uhr** mit Waltraud Paulus-Kruck

**10.12.20 Adventsfeier**

**14.30 Uhr** Mit dem Team des Donnerstagstreffs.



Auch wenn es diesmal etwas anders ablaufen wird: Sie sind eingeladen zu einer besinnlichen Stunde im Advent.

## Kirchenmusik in Zeiten von Corona



Liebe Gemeinde,  
an dieser Stelle sollten eigentlich unsere kirchenmusikalischen Aktivitäten für den Herbst stehen. Ein Konzert des JohannisChores, der Kinderchor-Auftritt beim Erntedankfest, der Hinweis auf ein Konzert der ev. Jugendkantorei der Pfalz, unser traditionelles Adventskonzert am Vorabend des ersten Advents ...

### **Problem: Konzertabsagen**

Vieles ist seit dem Lockdown im März Corona bedingt ausgefallen – leider müssen durch die im Augenblick geltenden Bestimmungen immer noch Konzerte und Auftritte abgesagt werden.

Corona hat die Kirchenmusik – und ganz besonders die Arbeit mit den Vokal- und Instrumentalchören – nahezu zum Stillstand gebracht. Lange Zeit waren gar keine Proben erlaubt – die beim Singen und Spielen verursachten „Aerosole“ könnten das Virus meterweit in den Raum tragen. Aus Sorge um Ansteckung hat man im

März/April Vokal- und Instrumentalproben verboten.

### **Problem: Musizieren braucht Nähe**

Seit dem Juli wurde auch hier wieder gelockert: Proben sind wieder möglich, allerdings mit sehr strengen Auflagen. Neben den überall üblichen Hygienekonzepten müssen Sänger und Instrumentalisten einen Abstand von 2 m einhalten, der Abstand zum Dirigenten soll 4 m betragen, nach 20 Minuten muss gründlich gelüftet werden. In unserem Falle ist das nur möglich, indem wir den gesamten Gemeinderaum ausnützen.

### **Problem: Zwangspause bei Probe**

Der Posaunenchor unserer Gemeinde war die erste musikalische Gruppe, die ihren „Dienst“ nach vierzehnwöchiger „Zwangspause“ wiederaufgenommen hat! Inzwischen ist zwar auch die Mitwirkung z.B. bei Gottesdiensten und öffentlichen Auftritten wieder möglich, jedoch unter Einhaltung der erforderlichen Hygienevorschriften. So konnte der Posaunen-

## Kirchenmusik in Zeiten von Corona

---

chor im Juli den Gottesdienst im Grünen auf der Wiese vor dem Gemeindezentrum mitgestalten, ein Volksliederblasen im Innenhof des Spitals durchführen und einen Berggottesdienst musikalisch begleiten. Die nächsten Wochen und Monate werden zeigen, welche Einsätze und Auftritte möglich sein werden.

### **Problem: nicht mit allen proben können**

Im JohannesChor und in den Kinderchören war der Wiedereinstieg im Juli eine große Freude. Sich wiedersehen, in Gemeinschaft singen - was zu anderen Zeiten ganz „normal“ war, ist auf einmal zu einem großen Schatz geworden.

Trotz der Freude darüber, dass endlich „überhaupt mal wieder etwas geht“, sind die Bedingungen unter der wir uns treffen, so einschneidend, dass ein richtiges Proben und Üben nicht möglich ist. Laiensänger brauchen Nachbarn um sich herum. Um ihre Stimme besser hören zu können, um sich stimmlich anzupassen, damit aus vielen Einzelstimmen am Ende ein

schöner Chorklang entsteht, um sich auch mal stimmlich „anzuhängen“, wenn man unsicher ist, um rhythmische Stabilität zu bekommen. In den Kinderchören kann man sich sicher auch vorstellen, dass Nähe zwischen den Kindern untereinander, körperlicher Kontakt, am Ende der Probe auch mal durch den Raum rennen zu dürfen, gemeinsames Spielen wichtige Teile der Chorproben sind!

Hoffen wir auf eine baldige Besserung der Infektionszahlen und auf weitere Lockerungen im gemeinsamen Miteinander, Singen und Musizieren. Wann wieder Auftritte stattfinden werden, ist noch offen. Denn auch da gelten die 2 m-Abstandsregel zwischen den Musizierenden und ein entsprechend großer Abstand zum Publikum. Bitte informieren Sie sich in der lokalen Presse oder auf unserer Homepage zu möglichen Veranstaltungen.

Ihre Christine Weber und Roland von Bressensdorf



## Verabschiedung unserer Johannis Kita-Leitung Hannelore Wersig in den Ruhestand



Am 10. Juli 2020 haben wir unsere langjährige Leitung Frau Hannelore Wersig in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Aufgrund der Corona-Bestimmungen fand die Verabschiedung größtenteils in unserem Garten statt, was bei herrlichem Wetter auch gut gelang. Mit allen Kinder gemeinsam wurde ein selbst gedichtetes Lied gesungen.

Hier ein kleiner Ausschnitt:  
*Aus dem Kindergarten gehst du fort,*

*du bist weder in der Kita noch im Hort.  
Denn du bleibst ab jetzt zu Hause,  
und machst wohlverdiente Pause.*

*In die Berge kannst du jetzt oft gehen,  
und vom Gipfel in die Ferne sehn,  
Mit der leichten Brotzeitdose  
und in der zeriss'nen Hose.*

*Mit dem Fahrrad fährst du auch gern  
raus*

*Kennst schon jeden Weg und jedes  
Haus,  
Radelst'rauf und wieder runter,  
denn das hält dich fit und munter.*



*Irgendwann bist du dann zuhaus  
Ruhst dich vom Entertainment aus.  
Trinkst nen Tee so ganz gemütlich,  
oder wär ein Rum vergnüglich?  
Ja, dann weißt du, jetzt bin ich zu  
Haus.*

*Doch zu Hause gibt's nicht immer  
Ruh,  
da kommen Enkelkinder immerzu:  
wollen spielen, wollen kuscheln,  
mit dir toben oder tuscheln,  
ja, zu Hause gibt's auch keine Ruh!*

*Nach Entspannung steht dir jetzt der  
Sinn*

*Und du stellst eine Kerze hin.  
Möchtest du noch an uns denken,  
oder dir das lieber schenken?*

*Ja, Entspannung ist jetzt endlich drin!*

Zum Abschluss wurde ihr unser gemeinsames Geschenk überreicht und danach mit Kaffee und Kuchen sowie belegten Brezen ein individueller gemütlicher Ausklang gefeiert.

Frau Wersig freut sich im Ruhestand auf mehr gemeinsame Zeit mit ihrer Familie, auf ihren Garten und Zeit für ihre Hobbies, wie Wandern oder auch kleinere und größere Tagesausflüge und Reisen.

Wir wünschen ihr dafür die Muße und ein gutes Ankommen im neuen Lebensabschnitt.

*Susanne Beckers, Geschäftsführerin*

**Herzlich willkommen,  
unsere neue Kita-Leitung!**



Mein Name ist Ursula Schopp. Zukünftig unterstützte ich das Team des Kindergarten Johannis als Leitung.

Zu meiner Person gibt es folgendes zu berichten. Ich bin verheiratet und habe zwei erwachsene Töchter. Unser Wohnort liegt im Landkreis Unterallgäu unweit der Grenze zum Oberallgäu.

In den vergangenen 20 Jahren war ich bereits als Leitung verschiedener Kindertagesstätten tätig. Meine Erfahrung und mein Wissen werde ich mit Freude in mein neues Aufgabengebiet einbringen.

Ich freue mich auf eine gute Zeit mit den Kindern, Eltern, Kolleginnen und der Kirchengemeinde.

**Ein außergewöhnliches Hortjahr ging zu Ende.** – Wochenlang hatten wir fast keine Kinder im Haus. Wir erarbeiteten verschiedene Konzepte und erhielten wöchentlich neue Anweisungen, welche Kinder in die Notgruppen dürfen.

Vor Pfingsten durften die ersten Schüler der 4. und 1. Klassen wieder in die Schule und so auch zu uns.

Wir mussten die Kinder jeweils in ihren eigenen Gruppen betreuen, durften keine Besuche untereinander zulassen und mussten die ersten Wochen in den eigenen Gruppen zu Mittag essen. Ohne größere Probleme nahmen die Kinder diese neue Situation an, welche sie auch in der Schule erlebten und wuchsen so als Gruppe stärker zusammen als zuvor.

Auch die Pfingstferien waren durch die „Coronazeit“ geprägt. In den eigenen Gruppen wurden unterschiedlichste Aktivitäten geplant und in familiären Kleingruppen z.B. das Minimobil besucht. Andere machten Ausflüge zu Spielplätzen oder bastelten Puppenhäuser aus Pappkartons, welche sie schließlich stolz in der Halle ausstellten.

Da nach den Pfingstferien alle Kinder wieder die Schule besuchen durften, durften sie auch wieder zu uns kommen, aber nicht einfach so, wie man meinen könnte. Denn von uns musste ein Rahmenhygieneplan mit verbindlichen Verhaltensregeln erarbeitet werden. Besonders einschneidend war aber, dass die Eltern ihre Kinder nur noch an der

Eingangstür abholen bzw. nur mit Mundschutz eintreten durften.

Die Trennung der Gruppen blieb bis in die Sommerferien bestehen und machte es auch hier nötig, gruppenintern die Ferien zu planen.

Trotz dieser einschneidenden Maßnahmen ließen wir es uns aber nicht nehmen, unsere Viertklässler gebührend zu verabschieden. Mit einem Neptunfest, Grillen und Gruselnachtwanderung mit Aufgaben im Wald verging die Zeit von 19.00 bis 22.00 Uhr wie im Flug. Mit einer Urkunde und einem kleinen Geschenk entließen wir die Kinder ins Wochenende.



In der letzten Schulwoche fanden in den Gruppen noch diverse Geburtstags- und Abschiedsfeiern statt.

Für das neue Hortjahr wünschen wir uns für die 27 neuen Kinder und uns wieder mehr Normalität.

*Liebe Grüße vom Team des Kinderhauses Regenbogen*

### Konfi-Kids im Wartestand

Die letzten neun Jahre startete im Herbst immer ein neuer Jahrgang unserer „Konfi-Kids“. Doch in diesem Jahr ist das – wie so Vieles – wegen der Corona-Pandemie anders.

Die Konfi-Kids-Treffen leben davon, den christlichen Glauben mit Spiel und Spaß zu vermitteln. Das ist in Corona-Zeiten nicht möglich.

Wir planen deshalb, erst im 2. Schulhalbjahr den Konfi-Kids-Kurs anzubieten und hoffen, dass dann wieder ein fröhliches und zwangloses Zusammensein möglich ist.

*J. + G. Scharrer*



# KINDERBASAR

Aufgrund der Corona-Pandemie müssen wir unseren für den 24.10.2020 geplanten Basar absagen.



Wir können leider beim Basar die uns auferlegten Hygienevorschriften nicht einhalten.

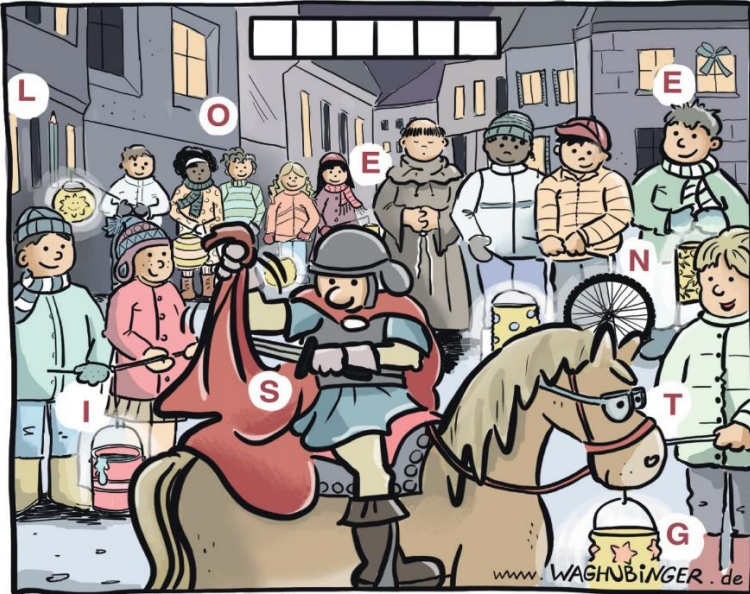
Wir hoffen auf Verständnis und freuen uns, Sie/Euch hoffentlich im Frühjahr 2021 wieder begrüßen zu dürfen.

*Euer Basar Team*

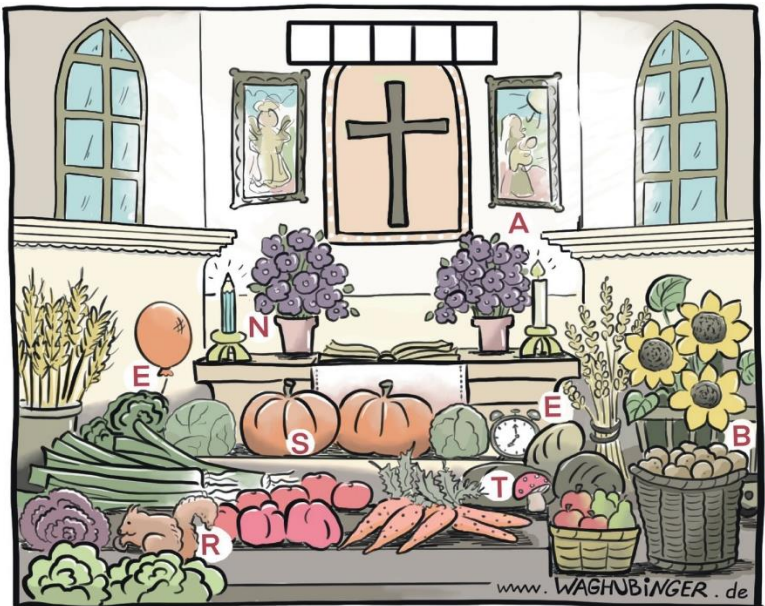


### Wie heißt das Lösungswort?

Setze jeweils die Buchstaben der „echten“ Fehler im Bild zusammen!



Lösungswort:  
Tellen



Lösungswort:  
Ernte



## Dankeschön den Förderern unseres Gemeindebriefes

---

### Herzlichen Dank allen Firmen,

die uns beim Gemeindebrief finanziell unterstützen:

#### Sonthofen

- ☞ Malerbetrieb Bunk, Margarethen 2
- ☞ Zimmerei Anton Buhl, Mittagstr. 17
- ☞ Reisebüro Alpengvogel, Bahnhofstr. 21
- ☞ Radcenter Hermann. Eichendorffstr. 1
- ☞ Sparkasse Allgäu, Oberallgäuer Platz 1
- ☞ Bestattungen mit Herz, Grüntenstr. 30
- ☞ Elektro Glas GmbH, Hindelanger Str. 20
- ☞ Allgäuer Volksbank eG, Promenadestr. 9
- ☞ Merk Bürobedarf, Bahnhofstraße 10/10A
- ☞ Der Hirschbräu - Privatbrauerei, Grüntenstr. 7
- ☞ Computertechnik Osterhammer, Marktstraße 29
- ☞ Stuckateurmeister Laskowski, Hindelanger Str. 37
- ☞ Lumen Bestattungen Harald Wölfle, Grüntenstr. 17
- ☞ Raiffeisenbank Kempten-Oberallgäu eG, Marktstr. 11
- ☞ Robert Marquardt Gefahrtgutbüro, Am Königsbächle 3
- ☞ Fahrschule von Bressendorf GmbH, An der Eisenschmelze 2
- ☞ Wirthensohn Bäckerei und Konditoreibetrieb GmbH, Schlosstr. 1



#### Bad Hindelang

- ☞ Spenglerei Wittwer, Hinterstein
- ☞ Holzbau Benninghoff GmbH, Am Auwald 11
- ☞ Entsorgungsfachbetrieb Maurer, Am Auwald 14
- ☞ Elektro Lipp e.K., Hauptstr. 28, Vorderhindelang

#### Blaichach

- ☞ Bestattungsdienst Elvira Wölfle, Burgberger Str. 9
- ☞ Schmaus-Catering & Lounge, Immenstädter Str. 1

## Gruppen und Kreise:

Die aktuellen Termine finden Sie auch in der Tageszeitung unter „Kirche aktuell“.

## Senioren-Treff

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Senioren-Treffs,  
nach wie vor bestehen Unsicherheiten durch den Corona-Virus.

Vom Betreuten Wohnen wurden wir informiert, dass dort weiterhin keine Veranstaltungen stattfinden können. Daher müssen wir unsere Treffen für das Jahr 2020 leider absagen und melden uns, wenn ein Hoffnungsschimmer zu sehen ist.

Bis dahin bleiben Sie behütet und gesund.

Bis zum Wiedersehen herzliche Grüße

*Pfarrerin Antje Pfeil-Birant und Ute-Maria Georg*

---

## KreativKreis

- ☞ **Termine:** montags, 12. Oktober | 9. November
- ☞ **Uhrzeit:** 19.00 Uhr
- ☞ **Treffpunkt:** Ort bei Annedore Blanz erfragen (Tel. 08324/2259)



# Anschriften

<b>Täufer Johannes Kirche</b> 87527 Sonthofen, Martin-Luther-Straße 6	<b>Vertrauensmann Kirchenvorstand</b> <b>Roland von Bressendorf</b> ☎ 08321/81804
<b>Dreifaltigkeitskirche</b> 87541 Bad Hindelang, Ostrachstraße 27	Mesner und Hausmeister Sonthofen <b>Mario Espinal Palavicine</b> ☎ 08321/2466
<b>Pfarramt Sonthofen</b> ☎ 08321/2466 Schillerstraße 12 ☎ 08321/81110 pfarramt.sonthofen@elkb.de www.sonthofen-evangelisch.de	<b>Mesner Bad Hindelang</b> <b>Dieter Schatz</b> ☎ 08321/22997
<b>Sekretärinnen:</b> Birgit Hahn, Sabine Strompf Montag–Freitag (außer Dienstag) 9.00–12.00 Uhr Mittwoch 14.00–18.00 Uhr	<b>Kirchenmusikerin</b> <b>Christine Weber</b> ☎ 08321/4079355
<b>Pfarrbüro Bad Hindelang</b> ☎ 08324/2232 Schillerstraße 12 ☎ 08324/94212 87527 Sonthofen pfarramt.badhindelang@elkb.de www.badhindelang-evangelisch.de	<b>Diakonisches Werk Kempten, Diakonie Oberallgäu</b> <b>Betreuungen</b> ☎ 08321/68660 Herderstraße 3 ☎ 08321/68662
<b>Pfarrerin Antje Pfeil-Birant</b> ☎ 08321/6748291 <b>Sekretärin:</b> Monika Benninghoff Dienstags telefonisch 08.00–11.00 Uhr	<b>Sozialstation der Caritas u. Diakonie gGmbH</b> Martin-Luther-Straße 10b ☎ 08321/660120
<b>Pfarrer Gerhard Scharer</b> Sonthofen, Schillerstr. 12 ☎ 08321/1784 Sprechzeit: nach Vereinbarung	<b>Kindertagesstätten Geschäftsleitung:</b> <b>Susanne Beckers</b> ☎ 08321/608981 geschaeftsleitung@evang-kitas.de
<b>Pfarrer Wolfram Henning</b> Sonthofen, Baumannstr. 11a ☎ 08321/618631 Sprechzeit: nach Vereinbarung	<b>Johannis Kindertagesstätten</b> Berghofer Straße 4 <b>Leitung: Ursula Schopp</b> <b>Johannis Kindergarten</b> ☎ 08321/3331 <b>Kinderkrippe Arche Noah</b> ☎ 08321/6076103 info@kindergartenjohannis.de http://kindergartenjohannis.e-kita.de
<b>Pfarrerin Antje Pfeil-Birant</b> Sonthofen, Weststraße 1 ☎ 08321/6748291 Sprechzeit: nach Vereinbarung	<b>Kinderhaus Regenbogen</b> Hindelanger Straße 21 <b>Leitung: Jane Adam</b> <b>Kinderhort Regenbogen</b> ☎ 08321/87023 kinderhaus@regenbogen-sonthofen.de http://kinderhausregenbogen.e-kita.de
<b>Ev. Jugend Allgäu – Jugendbüro Sonthofen/Oberallgäu</b> <b>Rel.-Päd. Kathrin Espinal Palavicine</b> kathrin.palavicine@ej-allgaeu.de Sonthofen, Schillerstraße 12 ☎ 08321/607284 Handy: 0176/92409225 www.ej-allgaeu.de.de	

## Bankverbindungen

<b>Evang.-Luth. Kirchengemeinde Sonthofen</b> Sparkasse Allgäu IBAN: DE95 7335 0000 0000 005652 BIC: BYLADEM1ALG	<b>Orgelbauverein</b> Raiffeisenbank Kempten-Oberallgäu eG IBAN: DE33 7336 9920 0000 0808 10 BIC: GENODEF1SFO
<b>Ev.-Luth. Kirchengemeinde Bad Hindelang</b> Sparkasse Allgäu IBAN: DE90 7335 0000 0000 236505 BIC: BYLADEM1ALG	<b>Diakonisches Werk Kempten, Diakonie Oberallgäu</b> <b>Betreuungen</b> Sparkasse Allgäu IBAN: DE29 7335 0000 0000 0019 90 BIC: BYLADEM1ALG
<b>Förderungsverein Evangelisches Gemeindezentrum e.V.</b> Volksbank Sonthofen IBAN: DE78 7339 0000 0000 537403 BIC: GENODEF1KEV	<b>Sozialstation der Caritas u. Diakonie gGmbH</b> Sparkasse Allgäu IBAN: DE10 7335 0000 0320 0080 48 BIC: BYLADEM1ALG



# Johannisfest 2019 – ein Miteinanderfest



Fotos Hans Ehrenfeld







## Aufatmen - 1. Gottesdienst auf Gemeindegiese



Aufatmen - 1. Auftritt des Posaunenchores (beim Spital)

